

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Umwelt, Lärm und Gesundheit“

Sitzungstag: 14.09.2020 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:00 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen
Sitzungssaal 1. OG

Anwesend:

Vom Ortsamt Hemelingen

Herr Jörn Hermening

Vom Fachausschuss die Mitglieder

Herr Ralf Bohr
Herr Manfred Günther
Frau Anneliese Kerber
Frau Hannelore Sengstake
Herr Nurtekin Tepe
Frau Beata Linka
Herr Rainer Conrades (ab 16:56 Uhr)

Beratende Mitglieder

Herr Carsten Koczwarra

Als Gäste

Frau Anette Ponten (Umweltbetrieb Bremen, UBB)
Herr Dirk Bülow (Polizei)

Sowie weitere Interessierte

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.07.2020 und Rückmeldungen

TOP 2: Bäume im Stadtteil - Zustand, Pflege und Nachpflanzungen -

dazu eingeladen: Frau Anette Ponten (Umweltbetrieb Bremen)

TOP 3: Stadtteilbudget für öffentliches Grün

dazu eingeladen: Frau Anette Ponten (Umweltbetrieb Bremen)

TOP 4: Bürgerantrag Abfallzwischenlager an der Hermann-Funk-Straße

TOP 5: Feuerwerk

hier: Fortführung der Diskussion aus der Sitzung vom 01.07.2020

TOP 6: Lärmschutz Bahnübergang Wittorfer Straße

hier: Fortführung der Diskussion aus der Sitzung vom 01.07.2020

TOP 7: Müll- und Grillsituation Mahndorfer See

Hier: Beratung über den Antrag „Müll- und Grillsituation Mahndorfer See“

TOP 8: Verschiedenes

Herr Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er weist anschließend nochmals auf die Hygieneregeln hin.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.07.2020 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung 01.07.2020 wird genehmigt.

Rückmeldungen:

Versorgung des Bahnhofsumfelds in Mahndorf mit öffentlichen Toilettenanlagen (Beschluss vom 11.11.2019)

Mitteilung der Bremer Stadtreinigung:

Mit den Vertretern unserer Aussichtsbehörde der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS, Referat 33 – Qualitative Wasserwirtschaft, Gewässerschutz und Abwasserbeseitigung) haben wir Ihre Forderung besprochen und nehmen dazu Stellung:

Die Aufgabe in Bahnhofsnähe, und dass betrifft alle Bahnhöfe in der Stadtgemeinde Bremen, die Versorgung mit öffentlichen, selbstreinigenden Toilettenanlagen sicherzustellen, übersteigt die vorhandenen finanziellen Möglichkeiten. Den zu lösenden Standortfragestellungen kostet die Herstellung einer Anlage zwischen 100 T€ und 150 T€. Wir haben von mehreren Ortsämtern gleiche Anfragen/Forderungen erhalten und könne diese aus den vorhandene Programmen nicht finanzieren.

Die standorträumliche Versorgung mit Sanitärangeboten in Bahnhofsnähe, sehen wir zudem in der Verantwortung der Deutschen Bahn, die sich unserer Auffassung nach, dieser Aufgabe entzieht.

Mit der laufenden Bewerbung der „Netten Toilette“ versuchen wir weitere Angebote zu schaffen. Eine Anlage in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof, im Café des Bürgerhauses, haben wir bereit als Kooperationspartner bei der Netten Toilette gewonnen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen

Bewerbung des Programms „Nette Toilette“ (Beschluss vom 11.11.2019)

Mitteilung der Bremer Stadtreinigung:

In den letzten Wochen sind wir mit einem Mitarbeiter der Bremer Stadtreinigung im Stadtteil Hemelingen, in der Umgebung des Bahnhofs mit einer Werbeaktion bei den ansässigen Geschäften und Lokalen unterwegs gewesen. Neben den Rahmenbedingungen der finanziellen Unterstützung bei den Reinigungsleistungen haben wir dort mit unserem Flyer (Anlage 1) und Visitenkarte bei einzelnen Interessierten vorgestellt. Wir sind nun dabei, die angesprochenen Geschäfte und Lokale noch einmal persönlich aufzusuchen, um die Teilnahmeerklärung / den Kooperationsvertrag (Anlage 2) abzuschließen. Gerne informieren wir sie in den nächsten Wochen über die Ergebnisse.

Einsetzung eines Naturschutzwartes in der Marsch (Beschluss vom 11.11.2019)

Mitteilung der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS): *Sie haben den o.g. Beschluss des Fachausschusses „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ vom 11.11.2019 mit Schreiben vom 18.05.2020 übermittelt: Der Fachausschuss „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ des Beirates Hemelingen sieht mit o.g. Beschluss weiterhin Bedarf für einen Naturschutzwart, diese Position sollte öffentlich ausgeschrieben und zeitnah besetzt werden. Des Weiteren fordert der Beirat, dass der Ordnungsdienst seine Aktivitäten in der Hemelinger, Arberger und Mahndorfer Marsch verstärken solle.*

Dazu teile ich Ihnen Folgendes mit:

Der Fachausschuss „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ des Beirates Hemelingen hatte bereits mit Beschluss vom 29.04.2019 um Einsetzung eines Naturschutzwartes für die ökologisch wertvollen Bereiche in der Hemelinger, Arberger und Mahndorfer Marsch, Bereiche am Hemelinger See und andere schützenswerte Gebiete im Stadtteil gebeten.

Das aus Sicht des Beirates Hemelingen verständliche Anliegen wurde geprüft und mit Schreiben vom 22.05.2019 abgelehnt, da aus Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes kein dringender Bedarf für den Einsatz eines Naturschutzwartes in den verbliebenen Schutzflächen der Marsch vorhanden ist.

Auch nach erneuter Prüfung und nochmaliger Rücksprache mit den Schutzgebietsbeauftragten, ob die Notwendigkeit des Einsatzes eines Naturschutzwartes in der Hemelinger, Arberger und Mahndorfer Marsch für erforderlich erachtet wird, bleibt es bei der Einschätzung, dass dies nicht der Fall ist.

Ich bedauere daher mitteilen zu müssen, dass die Antwort auch auf den Beschluss des Beirates vom 11.11.2019 die Position eines Naturschutzwartes in der Marsch öffentlich auszuschreiben und zeitnah zu besetzen, ablehnend ist.

Die erste Stellungnahme wurde bereits im letzten Ausschuss zur Kenntnis genommen, diese kam kurz nach dem letzten Ausschuss und wird ebenfalls zur Kenntnis genommen.

Rückmeldung zu TOP 3 aus der letzten Sitzung (Lärmmessung) wird nachgereicht.

TOP 2: Bäume im Stadtteil - Zustand, Pflege und Nachpflanzungen

Frau Ponten berichtet, dass alle wegfallenden Bäume prinzipiell ersetzt werden, allerdings reicht das Budget dafür nicht immer aus. In der Saison 2020/2021 werden 47 Bäume im Stadtteil nachgepflanzt. Um die Straßenbäume mache sie sich Sorgen, diese werden zwar gewässert, aber wegen des Klimawandels werden auch schon andere Sorten gepflanzt. In den ersten drei Jahren gibt es durch die Pflanzfirma Bewässerung, danach ist das nicht mehr der Fall, dem UBB fehlen die finanziellen Mittel, um dies weiter zu führen. Sinnvoll wären 4-6 Jahre Bewässerung.

Eine aktuelle Übersicht zu Baumfällungen findet sich hier:

https://www.umweltbetrieb-bremen.de/bremer_gruen/stadtbaeume/liste_der_baumfaellungen-2919

Im Tamra-Park gibt es Probleme mit den Bäumen, da der Boden aufgeschüttet ist und dies das Wachstum behindert. Zum Bewässern wurde in diesem Jahr die freiwillige Feuerwehr zu spät einbezogen, die Beauftragung erfolgt durch das Ressort nicht durch den UBB. In einigen Bereichen erweitert man die Baumscheiben zum besseren Schutz und für besseres Wachstum der Bäume, z.B. in der Nauheimer Straße.

Die Pappeln am Mahndorfer See wurden gefällt, da diese Äste abwarfen, was zur Gefährdung der Nutzer*innen führte.

Frau Kerber beschwert sich über die an der Pfalzburger Straße/Ortsfahrbahn angeschlossenen Räder an den Bäumen. Die Polizei wird der Sache nachgehen.

Frau Fröhlich (Bürgerin) berichtet von den Problemen mit den Bäumen in der Westerholzstraße, die unter der Baustelle (Kanalbauarbeiten) gelitten haben.

Herr Bohr wird zur nächsten Beiratssitzung einen Beschlussvorschlag zur Pflege der Bäume im Stadtteil vorbereiten.

TOP 3 Stadtteilbudget für öffentliches Grün

Rückmeldung der SKUMS): *im Vergleich zu den Vorjahren hat sich das Budget 2020 nicht verändert, daher ändern sich auch nicht die Pflegestufen sowie die Budgets für die einzelnen Grünanlagen. Zudem ist nur der Haushalt 2020 beschlossen worden, die Pflegestufenfestlegung gilt also auch nur für dieses Jahr, das nun schon (fast) vorbei ist.*

Von daher würden wir gerne in diesem Jahr davon absehen, die Pflegestufeneinteilung zu verschicken und zu diskutieren und die Diskussion auf das nächste Jahr verschieben, wenn der Haushalt 2021 beschlossen ist.

Der Ausschuss möchte in einer der nächsten Sitzungen die Pflegestufen einsehen, das OA wird die Übersicht anfordern. Bedacht werden sollen auch die neuen Parkbereiche Schlenkpark-Nord und Tamra-Park.

TOP 4 Bürgerantrag Abfallzwischenlager an der Hermann-Funk-Straße

Guten Tag zusammen,

wir beziehen uns mit dem heutigen Schreiben auf unseren BÜRGERANTRAG vom 02.10.2019 bzgl. des Abfallzwischenlagers an der Hermann-Funk-Straße.

Diese Angelegenheit wurde bereits in einer Deputationssitzung behandelt, wobei sich ergab, dass die Firma BREWELO nicht der Verursacher ist, sondern die Firma Nehlsen.

Es sollte eine neue Sitzung geben, wo dann eben diese Firma eingeladen werden sollte. LEIDER haben wir seit dem nichts mehr gehört!

Wir erwarten nunmehr, dass unserer Frage nach Genehmigung dieser Anlage nachgegangen wird. Es ist nicht besser geworden, sondern wird immer schlimmer! Der Müll und Dreck hängt weiterhin sichtbar über dem Fangnetz und die Geruchsbelästigung ist weiter vorhanden.

Sehen Sie dieses Schreiben bitte als erneuten BÜRGERANTRAG. Es wäre nett, wenn Sie uns auf dem Laufenden halten würden.

Mfg

Birgit Böcker

Annette Mahler

Petra und Günther Vollborn

Bremen, den 09.07.2020

Einstimmiger Beschluss: In einer der nächsten Sitzungen sollen die Firma Nehlsen und die Antragsteller*innen zum Thema eingeladen werden.

TOP 5 Feuerwerk

Antrag DIE PARTEI

Antrag auf Einrichtung weiterer Verbotszonen für Feuerwerk

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Bremen Hemelingen fordert die zuständigen Stellen der Stadt Bremen auf, weitere Verbotszonen in Hemelingen für die Benutzung von Feuerwerk zu schaffen. Diese Verbotszonen sollten folgende Einrichtungen / Gebiete umfassen:

*Stallungen und Weideflächen
Friedhöfe
Natur- und Wasserschutzgebiete*

Zusätzlich sollten Ausnahmegenehmigungen für Feuerwerke außerhalb des Jahreswechsels innerhalb der Brut- und Setzzeit, gerade in ländlichen Gebieten, nicht mehr erteilt werden um so die Fauna zu schützen.

Begründung:

Oben genannte Einrichtungen / Gebiete sind zurzeit nicht als Verbotszonen erfasst. Trotzdem ist es, gerade in Hinsicht auf Natur- und Tierschutz wichtig, diese in einen entsprechenden Plan aufzunehmen. Tiere erleiden durch laute, plötzlich auftretende Geräusche großen Stress und können sich in ihren Ställen leicht verletzen, Tiere auf Weiden vor Panik ausbrechen, bzw. sich an den Umzäunungen verletzen. Die Brut- und Setzzeit sollte für Feuerwerk im Rahmen des Tierschutzes Tabu sein.

Und Hinterlassenschaften von Feuerwerkskörpern haben in Natur- und Wasserschutzgebieten nichts zu suchen.

Ergänzungsantrag DIE LINKE

Der Beirat Hemelingen möge beschließen:

Der Beirat Hemelingen initiiert ein geeignetes und ergebnisoffenes Forum, an dem beispielsweise

- Vertreter*innen des Stadtteilparlaments,*
- des örtlichen Polizeireviere,*
- der Senior*innen-Vertretung,*
- der senatorischen Behörde und*
- ausgewählten Hemelinger*innen, die nicht Mitglied einer Partei beziehungsweise einer Institution sind*

teilnehmen.

Dieses Forum soll bis zum 31. Oktober 2020 Maßnahmen vorschlagen, wie in der Nacht vom 31. Dezember 2020 zum 1. Januar 2021 in Hemelingen mit dem Abbrennen von Feuerwerken umgegangen werden soll.

Der Beirat Hemelingen wird die Ergebnisse des Feuerwerk-Forums auf seiner Sitzung im November 2020 präsentieren und diesbezüglich Beschlüsse fassen, die dann ggf. in der Dezember-Sitzung der Stadtbürgerschaft Bremens sanktioniert werden sollen.

Begründung:

Alle 12 Monate wird der jeweils anstehende Jahreswechsel gefeiert.

Die Raketen, Böller und Knaller sorgen aber nicht nur für Freude, sondern auch für Ängste, Unbehagen, Unfälle und Umweltbelastungen wie Feinstaub. Viele Eltern sorgen sich um ihre

*kleinen Kinder, die durch die Knallerei aufschrecken werden, Menschen müssen ihre Haustiere beruhigen. Immobilienbesitzer*innen und Mieter*innen befürchten, dass Wohnungen beziehungsweise Häuser durch einen unsachgemäßen Umgang mit Raketen in Brand geraten und fröhliche Feiernde dadurch verletzt werden.*

Allein von 2019 zu 2020 hatten die Bremer Rettungsdienste rund 150 Einsätze, unter anderem aufgrund vom falschen Umgang mit Feuerwerkskörpern. Noch Tage nach Neujahr waren viele Straßen von Feuerwerks-Überresten geprägt.

In einer Messstation Bremens soll der Feinstaubwert am Mittwoch zur Mittagszeit circa zehn Mal so hoch gewesen sein wie 24 Stunden zuvor (Quelle: Weser Kurier online).

*Es ist an der Zeit, unser Verhalten zum Jahreswechsel zu überdenken und zu hinterfragen, ob das Abbrennen so vieler einzelner Feuerwerke noch zeitgemäß ist. Denkbar wäre beispielsweise, dass nur an bestimmten Orten im Stadtteil Feuerwerke gezündet werden dürfen. Oder die Hemelinger*Innen kommen zur Erkenntnis, dass es besser sei, wenn in Hemelingen zentral organisierte Feuerwerke durchgeführt werden, die an mehreren Orten zu unterschiedlichen Zeiten gezündet werden, so wie zu Ostern, wo es auch zentrale Osterfeuer gibt.*

Bisher beschlossen wurde:

Ausnahmegenehmigungen für Feuerwerke sollten außerhalb des Jahreswechsels innerhalb der Brut- und Setzzeit, gerade in ländlichen Gebieten, nicht mehr erteilt werden um so die Fauna zu schützen.

Einstimmiger Beschluss:

Silvesterfeuerwerk deutlich reduzieren

Angesichts der erheblichen Umweltbelastung durch Feinstaub, Lärm und Müll, wünscht der Beirat Hemelingen eine deutliche Reduzierung des Silvesterfeuerwerks. Der Beirat fordert den Senat auf geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um das Silvesterfeuerwerk zu reduzieren und somit die Umweltbelastung zu senken. Im Umfeld von Einrichtungen des Allgemeinwohls, von Stallungen und Weideflächen, Friedhöfen sowie Natur- und Wasserschutzgebieten soll kein Feuerwerk stattfinden.

TOP 6 Lärmschutz Bahnübergang Wittorfer Str.

Neue Rückmeldung SKUMS, DB Bahnübergang Wittorfer Str.

Sehr geehrter Herr Hermening,

ich habe von der DB die Rückmeldung erhalten, dass die Lärmschutzwand im Rahmen der Genehmigungsplanung in dieser Form eingereicht und genehmigt worden ist. Die Bahn hat also im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, die Lärmschutzwand so zu bauen. Die Begründung der Sicherheit durch freien Blick auf den Bahnübergang hat hier zu der größeren Freilassung am Bahnübergang geführt. Der Einsatz von durchsichtigen Wänden ist nicht möglich, da diese aufgrund von Vandalismus und Graffiti schnell ihre Funktionsfähigkeit verlieren würden.

Aus meiner Sicht ist eine Nachbesserung an dieser Stelle nicht möglich. Es wurde ein vollständiges Planfeststellungsverfahren durchgeführt und der Bau der Lärmschutzwand in dieser Form genehmigt. Die freie Sicht auf den BÜ muss gewährleistet werden.

Unten stehend die Antwort seitens der DB und angehängt der Lageplan der Genehmigungsplanung (Lageplan Anlage 3).

Antwort DB

Die Wand wurde in dem besagten Bereich minimal eingekürzt. Dies liegt zum einen daran, dass unsere Mitarbeiter vom Schaltheus des Bahnübergangs eine bessere Übersicht zum Bahnübergang haben müssen und somit die Sicherheit des Straßenverkehrs besser

einschätzen zu können, zum anderen ist das Baufeld im Kreuzungsbereich sehr komplex, so dass eine andere Bauweise nicht möglich ist.

Einstimmiger Beschluss:

Der Beirat Hemelingen fordert SKUMS auf sich dafür einzusetzen, dass am Bahnübergang Wittorfer Straße mit einer Glaswand oder anderem durchsichtigen Lärmschutz die Lücke in der Lärmschutzwand geschlossen wird, so wie dies auch am Bahnhof Mahndorf erfolgt ist, wo kein erheblicher Vandalismus an der durchsichtigen Lärmschutzwand feststellbar ist.

TOP 7 Müll- und Grillsituation Mahndorfer See

Anträge dazu wurden aus dem KOA am 08.07. 2020 an diesen FA überwiesen. Das Ortsamt hat die zuständigen Stellen aufgefordert, den Großraumcontainer auf dem Parkplatz am Mahndorfer See mittig auf der Parkfläche zu platzieren.

Eine Versetzung ist bis dato nicht erfolgt. Herr Hermening teilt mit, dass er davon ausgehe, dass eine Versetzung auf die von Herrn Koczvara gewünschte Fläche nicht möglich ist (direkt auf Rasenfläche). Herr Koczvara wird mit dem Ortsamt vor Ort nach einem geeigneteren Standort suchen, dieser soll für die nächste Saison genutzt werden, in diesem Jahr lohnt es sich nicht mehr. Da die Entsorgung jährlich neu ausgeschrieben wird, sollten die Gespräche mit der zuständigen Behörde erfolgen, die das dann an die Firma, die den Zuschlag erhält, weitergeben kann.

Weitere Fragen, die das Ortsamt an die zuständigen Stellen weitergeben wird:

- Kann der Parkplatz wie früher im Winter abgesperrt werden?
- Kann ein zweiter Grillkohlebehälter aufgestellt werden?
- Können definierte Grillplätze festgelegt werden, wie am Werdersee? – Hinweis der Polizei dazu: Dies sei in einem größeren Verfahren gesondert festzulegen (Anlage 4)
- Wäre es möglich, sechs weitere Müllbehälter aufzustellen?
- Könnten einige Müllbehälter im Winter dort bleiben und weiterhin geleert werden?

Weitere Fragen aus dem Antrag sollen in der nächsten Beiratssitzung mit dem Ordnungsamt angesprochen werden.

TOP 8 Verschiedenes

Ortstermin JDE aus der Sitzung 01.07.2020

Geplant ist zurzeit der 23.11.2020, auch mit JDE abgesprochen. Derzeit gibt es noch Beschränkungen im Zugang aufgrund der Pandemie. Wenn dies am 23.11. auch noch der Fall sein sollte, wird die Fa. Nehlsen in Bezug auf den Bürgerantrag Hermann-Funk-Straße zur Sitzung eingeladen.

Themenvorschläge für künftige Sitzungen

- Kohlfahrten

Sitzungstermine FA Umwelt, Lärm und Gesundheit 2021

Der Ausschuss beschließt einstimmig folgende Termine für 2021:

Montag, 18.01.2021, Montag, 22.03.2021, Montag, 17.05.2021, Montag, 12.07.2021, Montag, 13.09.2021, Montag, 15.11.2021 (jeweils um 16:30 Uhr)

gez. Hermening
Sitzungsleitung und Protokoll

gez. Bohr
Sprecher